

Digitale Kluft schließen: Huawei fordert Zusammenarbeit für Inklusion!

Huawei fordert auf dem MWC 2025 zur Zusammenarbeit auf, um digitale Kluften zu schließen und nachhaltige Technologien zu fördern.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Auf dem Huawei IKT-Nachhaltigkeits-Rundtisch, der im Rahmen des MWC Barcelona 2025 stattfand, hat der rotierende Vorsitzende Ken Hu eindringlich die Bedeutung offener Innovation und Zusammenarbeit betont. Er warnte davor, dass die technischen Fortschritte, insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI), potenziell eine neue digitale Kluft schaffen könnten, wenn Maßnahmen nicht rechtzeitig ergriffen werden. „Wir müssen darauf achten und zusammenarbeiten, um die Kluft zu überbrücken“, stellte Hu klar. Er forderte politische Entscheidungsträger und die IKT-Branche auf, mehr Plattformen für Kooperationen zu entwickeln, um sicherzustellen, dass niemand in der digitalen Transformation zurückgelassen wird, wie auch **Huawei berichtete**.

Ein zentrales Thema des Rundtischs war das TECH4ALL-Programm von Huawei, das digitale Integration und nachhaltige Entwicklung fördert. Vertreter aus verschiedenen Ländern, darunter der Hauptsekretär der kenianischen Abteilung für IKT und digitale Wirtschaft, Ing. John Tanui, bestätigten die positive Wirkung des Programms. Der Huawei DigiTruck, ein mobiles Klassenzimmer, hat seit 2019 fast 6.000 kenianische Jugendliche ausgebildet und deren digitale Kompetenzen enorm gesteigert. Diese Initiativen zeigen, wie innovative Projekte zur digitalen Teilhabe unterversorgter Gemeinschaften beitragen können,

während auch **die UNESCO** zusammen mit Huawei an der Verbesserung der digitalen Bildung in Europa arbeitet.

Technologische Partnerschaften im Fokus

Auf der Huawei Connect Paris 2024 wurde die reibungslose Zusammenarbeit von Huawei und der International Union for Conservation of Nature (IUCN) hervorgehoben. Hierbei wurden innovative Projekte wie Tech4Nature vorgestellt, die mithilfe technologischer Lösungen zum Naturschutz beitragen und bereits in mehreren Ländern erfolgreich umgesetzt werden. Zudem wurde der griechische Startup PROBOTEK vorgestellt, das ein neues System zur Prävention von Waldbränden entwickelte. Die kombinierte Technologie aus Sensoren, 5G und KI soll in der nächsten Phase der TECH4ALL-Initiative eingesetzt werden, um schnelle Notfallreaktionen zu ermöglichen und in den ersten kritischen Minuten nach einem Feuer frühzeitig zu reagieren.

Die DigiTruck-Projekte von Huawei haben zudem in Europa Fuß gefasst, indem sie digitale Fähigkeiten für benachteiligte Gruppen fördern. So konnten bereits 6.300 Menschen in 31 Städten erreicht werden, was die Bedeutung der TECH4ALL-Initiative für die digitale Eingliederung unterstreicht. Huawei plant, in Zukunft weitere Projekte zu initiieren, um die digitale Kluft weltweit zu schließen.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.huawei.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at